

# BUCHBESPRECHUNGEN

## Die spanische Grippe Eine Geschichte der Pandemie von 1918

Harald Salfellner  
Vitalis-Verlag, Prag 2018  
168 Seiten, 24,30 Euro

Kommt diese Geschichte Ihnen bekannt vor? Eine Krankheit wird zunächst in China auffällig. Dies ist weit weg und im Rest der Welt hat man anderes zu tun. Sie scheint sich besonders schnell dort zu verbreiten wo viele Menschen eng beieinander wohnen, aber das kennt man auch von anderen Erkrankungen, die dann meist nach kurzer Zeit wieder verschwinden.

Dann treten ungewöhnlich starke Symptome bei an Grippe erkrankten Menschen in den USA auf. Sie bleiben nicht auf Nordamerika beschränkt, sondern werden durch hohe Reisetätigkeit zwischen den Kontinenten nach Europa exportiert. Husten und Niesen stehen am Beginn aber die Krankheit führt in sehr vielen Fällen auch zu schweren Lungenentzündungen. Menschen sterben.

In der Folge tritt die Erkrankung einen Zug um den gesamten Globus an. Die Zahl der Todesopfer ist enorm. Der Erreger ist nicht bekannt. Einen Impf-

stoff oder eine kausale Therapie gibt es nicht. Allgemeinmaßnahmen wie Ruhe, Trinken und Fieber senken sind die möglichen Behandlungsmaßnahmen.

Als nützlich werden Mund-Nasenschutz, Kontaktverbote, Husten- und Niesetikette und das Verbot von Massenansammlungen empfunden. Wo sich diese Maßnahmen durchsetzen, oder durchsetzen lassen, verläuft die Seuche deutlich glimpflicher als in Gegenden in denen dies nicht geschieht. Nach wellenförmigen Verlauf flaut die Erkrankung letztlich ab.

Die Beschreibung scheint haargenau auf die gegenwärtige Covid 19 Pandemie zu passen und doch handelt es sich um ein Geschehen, welches sich vor 100 Jahren ereignete und zum Tod von mindesten 50 Millionen Menschen führte.

Der Arzt, Kultur- und Medizinhistoriker Harald Salfellner hat es in seinem reich bebilderten Buch verstanden dem Leser die historischen Fakten ungeheuer spannend und plastisch vor Augen zu führen.

Die gigantischen Probleme mit denen sich die kriegsgeschwächten Gesellschaften und ihre Gesundheitssysteme konfrontiert sahen werden ebenso berichtet wie individuelle Schicksale junger und alter Menschen, die den Krieg gerade überleben hatten

und deren Leben durch die Seuche ein Ende fand.

In der gegenwärtigen Situation erstaunt es geradezu, dass diese Katastrophe sowohl im allgemeinen wie, seien wir ehrlich, auch im medizinischen Bewußtsein so komplett verdrängt werden konnte. Das Foto von Mundmasken nähenden Rotkreuzschwestern im Eingang des Buches könnte aus einer aktuellen Tageszeitung sein und man fragt sich unwillkürlich einmal mehr, warum es nicht genügend Vorräte von Schutzkleidung in den sogenannten entwickelten Staaten der Erde gegeben hat.

Das Buch zeigt den Verlauf der weltumspannenden Seuche von 1918 akribisch auf. Die Welt hätte aus der Erfahrung lernen können und hat es nicht getan. Man kann nur hoffen, dass die gegenwärtige Pandemie einen größeren Lerneffekt hat. Hierzu wird das sehr empfehlenswerte Buch einen deutlichen Beitrag leisten.

Dr. Karl-Christian Münter, Hamburg

### Aus dem aktuellen Anlass der Corona-Pandemie hat der Rezensent einige Fragen an den Autor des Buches, Harald Salfellner gestellt:

**Dr. Münter:** Was können wir aus dem Verlauf der Spanischen Grippe für heute lernen?

**H. Salfellner:** Dass nach jeder schwarzen Nacht wieder ein heller Morgen dämmert. Und dann auch, daß die sim-

### Die hier genannten Publikationen können zur Besprechung angefordert werden.

- **J. Dissemond, K. Kröger**  
**Chronische Wunden**  
Elsevier 2020, 434 S.
- **A. Brock, A. Kany, E. Knipfer (Hrsg.)**  
**Fachpflege Intensivpflege**  
Urban & Fischer 2018, 444 S.
- **A. Schwarzkopf**  
**Praktische Hygiene in der Pflege**  
Kohlhammer Verlag 2020, 198 S.
- **H. Brandenburg, S. Dorschner**  
**Pflegewissenschaft 1**  
Hogrefe Verlag 2015, 320 S.
- **H. Protschow, C. Schuchhardt**  
**Das Lymphödem und die KPE**  
Wirtschafts- und Praxisverlag GmbH 2018, 338 S.
- **S. Daumann**  
**Wundmanagement und Wunddokumentation**  
Kohlhammer Verlag 2018, 172 S. .
- **A. Vasel-Biergans, H. Eitel-Hirschfeld**  
**Verbandmittel, Krankenpflegeartikel, Medizinprodukte**  
Deutscher Apotheker Verlag, 424 S.

Wenn Sie eines der genannten Werke rezensieren möchten und/oder bei Fragen wenden Sie sich bitte an die:

**Redaktion der Zeitschrift  
„WUNDmanagement“**  
mhp-Verlag GmbH  
Kreuzberger Ring 46, 65205  
Wiesbaden  
Fon: 0611 50593-35,  
Fax: 0611 50593-79  
E-Mail: wm@mhp-medien.de

**mhp\_medien**

ple Volksweisheit immer noch ihre Geltung hat: Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not. Wir haben uns nicht rechtzeitig vorbereitet, haben in den fetten Jahren große Summen vergeudet und müssen nun in der Not Millionen menschlicher Arbeitsjahre dahinopfern – eine Tragödie für die Welt. Die Spanische Grippe lehrte mit aller Deutlichkeit: Bereitet Euch vor - weltumspannende Seuchenzüge sind und bleiben eine reale Bedrohung. Aber die Menschheit hat die Lehre nicht in letzter Konsequenz hören wollen. Nach COVID-19 können wir es besser machen.

**Dr. Münter:** Die Gesundheitssysteme der europäischen Staaten waren Ende des 1. Weltkrieges in desolater Verfassung, die heutigen Gesundheitssysteme sind weit besser ausgestattet. Was ist im großen Maßstab wichtiger: einfache Hygienemaßnahmen oder extrem komplizierte und teure Intensivmedizin?

**H. Safellner:** Mit Hygienemaßnahmen läßt sich eine respiratorisch vermittelte Infektionskrankheit zwar nur schwer verhindern, aber generell bin ich der Ansicht, dass mit einfachen Maßnahmen viel gewonnen werden kann, und dass man das Einfache und Naheliegende nicht außer Acht lassen darf, um dann mit teuerster Medizintechnik die Fehler zu korrigieren. Das gilt ja für unseren gesamten Lebensstil. Unsere

Technikhörigkeit – das gilt besonders auch für die Digitalisierung – sollten wir sehr kritisch überdenken. Aus medizinhistorischer Sicht zählt die hygienische Revolution des 19. Jahrhunderts jedenfalls zu den größten Errungenschaften unserer Zivilisation, zum Beispiel das einfache Händewaschen und -desinfizieren, wie es Semmelweis empfohlen hat, oder auch die Methoden der Antisepsis und Asepsis, wie von Joseph Lister eingeführt.

**Dr. Münter:** der 1. Weltkrieg kostete ca 17 Millionen Menschen das Leben, die Spanische Grippe mindestens 50 Millionen. Als Katastrophe am Anfang des 20. Jahrhunderts wird in der Geschichtsschreibung immer als erstes der Weltkrieg genannt. Woran liegt das?

**H. Safellner:** Daran, daß der Weltkrieg vier Jahre dauerte und den Menschen zuletzt geradezu ewig vorkam, während die Grippe in einigen Wochen über die Bühne ging (wenn sie auch später in weiteren Wellen zurückkam). Es herrschten Hunger, Kälte, Elend und die Menschen beklagten Millionen Kriegstote. Der Mensch hat so etwas wie eine Obergrenze an Leidensfähigkeit – die war 1918 erreicht. Soziale Abfederung gab es in den verarmten Gesellschaften so gut wie keine, wer nicht arbeiten konnte, hungerte oder verhungerte eben, was oft genug geschah. So

krempelten die Genesenen die Ärmel auf, beerdigten die Toten und vergaßen die Grippe so schnell wie möglich.

**Dr. Münter:** Seuchen als Chance? Gab es medizinische, technologische, gesellschaftliche Entwicklungen, die durch die Spanische Grippe angestoßen wurden und ohne sie nicht eingeführt worden wären oder wesentlich mehr Zeit gebraucht hätten?

**H. Safellner:** Die Spanische Grippe wurde eine große Lehrmeisterin der Medizin, insbesondere der Virologie. Über viele Jahre stritten sich die Mikrobiologen, ob ein Bakterium Verursacher der Influenza sei, oder doch ein ultramikroskopisches Virus. Als man den Erreger endlich kannte, dauerte es nicht mehr lang bis zur ersten Schutzimpfung in den 1940er Jahren. Auch die Epidemiologie hat starke Impulse von der Spanischen Grippe empfangen, und unser heutiges Wissen über Pandemien begründet. Gesellschaftliche Entwicklungen wurden von der Grippe wohl nicht angestoßen, obwohl das von einer Bestsellerautorin behauptet wird. Nein, das Sterben von Millionen hoffnungsfroher, junger Menschen hat die Moderne nicht vorwärts gebracht, hat die Gesellschaft nicht "modernisiert" – diese Behauptung ist zynisch. Die Grippe war menschlich und gesellschaftlich ein furchtbarer Rückschlag, der Jahrzehnte nachwirkte.

Verlieren Sie Ihren Fokus nicht!  
**WUND Spezialreport**



QR-Code scannen oder besuchen Sie  
[bit.ly/WUND-Spezialreport](https://bit.ly/WUND-Spezialreport)

wund-online.de